

In dieser Ausgabe:

- Wie warnt Bremen im Notfall?
- Ein Vogel für die Flugzeuge
- 5 Tipps für weniger Bio-Müll
- Keine Arzt-Termine verpassen
- Kino an der frischen Luft

Wie warnt Bremen im Notfall?

Im September 2020 gab es in Deutschland den Warntag.

Am Warntag haben alle Städte getestet:

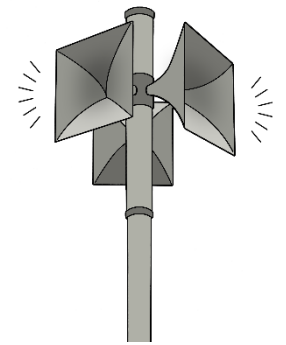
Wie klappt das bei uns mit Warnungen?

Zum Beispiel mit Sirenen oder Warnungen in Apps.

Denn Warnungen sind wichtig für alle Bürger.

Zum Beispiel bei einem Anschlag, Feuer oder Hochwasser.

Aber viele Warnungen haben am Warntag **nicht** geklappt.



Was kann der Staat nun tun?

Wenn etwas Schlimmes passiert,

soll jeder in der Nähe eine Warnung bekommen.

Es gibt verschiedene Arten von Warnungen.

Eine Idee sind Warnungen als Nachricht auf das Handy.

Aber das geht in Deutschland noch **nicht**.

Dafür braucht Deutschland neue Technik.

Und das ist sehr teuer: Bis zu 40 Millionen Euro.

Das muss der Staat erst prüfen und sich darum kümmern.



Was kann Bremen nun tun?

Die Stadt Bremen hat auch eigene Pläne für Warnungen.

Bis zum Jahr 2023 soll es neue Sirenen in Bremen geben.

Denn ab dem Jahr 1990 hat Bremen

fast alle Sirenen abgebaut.

Bremen will auch Werbetafeln als Warntafeln nutzen.

Denn es gibt immer mehr Bildschirm-Wertafeln.

Auf den Bildschirmen kann man auch Warnungen zeigen.

Und Bremen will die Fahrgast-Infos von der BSAG nutzen.

Auch auf Fahrgast-Infos können Warnungen stehen.



Ein Vogel für die Flugzeuge



Vögel sollen **nicht** mit Flugzeugen zusammenstoßen.

Das kann gefährlich sein für die Flugzeuge und für die Vögel.

Darum achten die Flughäfen darauf, dass nur wenige Vögel am Flughafen sind.

Am Flughafen Bremen kümmern sich Simon Köcher und seine Mitarbeiter darum.

Die Mitarbeiter sind die Hündin Gera und die Greifvögel Sinje und Norbert.

Gera läuft über das Flughafen-Gelände und bellt die anderen Vögel an.

Simon Köcher kann **nicht** bellen.

Darum schießt er einmal in der Woche mit einer Schreckschuss-Pistole in die Luft.

So erschrecken sich die Vögel auch.

Sinje und Norbert sind Wüsten-Bussarde.

Wüsten-Bussarde jagen und fressen andere Vögel.

Sitzt Sinje irgendwo auf dem Flughafen-Gelände?

Dann machen die anderen Vögel einen ganz großen Bogen um sie.

Norbert sitzt **nicht** so gerne rum.

Er kann sehr schnell fliegen und jagt gern die anderen Vögel.

Wegen Simon, Gera, Sinje und Norbert ist der Flughafen **kein** guter Ort für Vögel.

Aber das ist ja auch gut so.

5 Tipps für weniger Bio-Müll

Tipp 1 für alte und trockene Brote und Brötchen

Rösten Sie altes Brot und machen Sie daraus Mehl. Mit dem Mehl können Sie neuen Teig machen. Werfen Sie trockenes Brot **nicht** weg. Befeuchten Sie es und backen Sie es kurz im Ofen. So wird Ihr Brot wieder knusprig.



Tipp 2 für das Mindesthaltbarkeits-Datum

Beim Mindesthaltbarkeits-Datum denkt man oft: Nach diesem Datum ist das Lebensmittel schlecht. Aber das stimmt **nicht**. Bis zu diesem Datum ist das Lebensmittel auf jeden Fall gut, oft auch noch länger.

Tipp 3 für Salat und Kräuter

Retten Sie welkes Grünzeug mit etwas Wasser: Legen Sie schlaffen Salat in kaltes Wasser. Schneiden Sie Kräuter an und stellen Sie sie in Wasser. Wickeln Sie Wurzeln und Knollen über Nacht in ein feuchtes Tuch. Dann ist das Grünzeug schnell wieder knackig.



Tipp 4 für harten Käse

Käse am Stück bleibt länger frisch als Scheiben-Käse. Achten Sie auch auf die Verpackung: An der Käse-Theke gibt es besonderes Papier. Dieses Papier ist genau richtig für Käse.

Tipp 5 für Obst und Gemüse

Oft muss Obst und Gemüse in den Kühlschrank. Aber das ist **nicht** immer so. Denn dieses Obst und Gemüse hält bei Zimmer-Temperatur länger: Aubergine, Zucchini, Tomate, Paprika, Ananas, Banane, Zitrone, Melone, Apfel.



Keine Arzt-Termine verpassen

Bei der Krankheit Krebs ist das wichtig:

Man muss den Krebs so früh wie möglich entdecken.

Zum Beispiel durch **Vorsorge-Untersuchungen** beim Arzt.

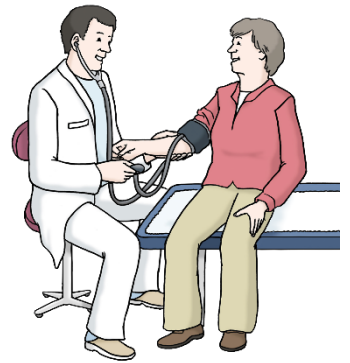
Nur dann kann man schnell mit der Behandlung anfangen.

Und dann kann man besser etwas gegen den Krebs tun.

Geht man **nicht** zu Vorsorge-Untersuchungen

und merkt darum erst spät, dass man Krebs hat?

Dann ist es vielleicht zu spät für eine gute Behandlung.



Die Bremer Senatorin für Gesundheit Claudia Bernhard sagt:

Wegen Corona sind viele Menschen **nicht** zu Vorsorge-Untersuchungen gegangen.

Die Menschen hatten Angst, sich beim Arzt mit Corona anzustecken.

Aber das ist eine schlechte Idee.

Vorsorge-Untersuchungen sind immer wichtig.

Kino an der frischen Luft

Kino an der frischen Luft nennt man auch: Open-Air-Kino.

Im Juli und August gibt es auch Open-Air-Kinos in Bremen und umzu:

Bremen:

- Alle 2 Wochen mittwochs in der Airport-Stadt beim Irgendwo.
- In Gröpelingen und Walle beim Sommer Summerum.
- Vom 19. bis 21. August in der Nähe vom Hauptbahnhof am Schlachthof.

Oldenburg: Auf dem Schlosshof und im Hinterhof vom Cine K.

Norddeich: Vom 4. bis 7. August am Westhafen.

Mehr Infos finden Sie im Internet mit dem Suchwort „Open-Air-Kino“ und dem Ort.

Wegen Corona oder viel Regen kann sich am Programm immer was ändern.

Wer hat die Zeitung gemacht?

Texte in Leichter Sprache:

Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Bremen e.V.

www.leichte-sprache.de | Kontakt: lesen@lebenshilfe-bremen.de

Quelle Nachrichten: Mit freundlicher Genehmigung von Radio Bremen

Bildnachweise: Bussard, 5 Tipps für Lebensmittel: © Radio Bremen; Zeichnungen: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel.